

Läufer treffen sich in Heroldsberg

Heroldsberg – Die Gruppendynamik stärken und sich gesund laufen ist das Ziel des AOK Nordic-Walking-Tages am heutigen Samstag. Los geht's um 15 Uhr am Nordic-Walking-Parcours Heroldsberg. Hier erwartet jeden Läufer am AOK-Stand ein Startgeschenk. Sie haben die Wahl zwischen drei Routen. Für Kinder gibt es eine extra Laufgruppe. Falls die Teilnehmer keine eigenen Nordic-Walking-Stöcke besitzen, können sie diese unter Vorlage des Personalausweises vor Ort ausleihen.

Schnappauf ist Schirmherr

Nach der Rückkehr können sich die Läufer am Nordic-Walking-Markt umsehen, beim Getränkestand erfrischen oder die Möglichkeit einer Körperperfmessung nutzen. Die AOK-Aktion steht unter der Schirmherrschaft des Bayerischen Gesundheitsministers Dr. Schnappauf, denn er weiß: „Mehr Bewegung bringt auf Dauer das bessere Lebensgefühl.“ Und gerade im Team läuft es sich einfach besser. Deswegen ruft die Krankenkasse dazu auf, auch Familienmitglieder, Freunde und Kollegen zum Nordic-Walking-Tag einzuladen. Weitere Informationen gibt es unter Tel. 09131/8102370.



Die Kinder ließen sich die Würstchen aus dem Solarkocher schmecken.

Foto: Anja Schober

Die Sonne erwärmte Kinderherzen

DEMONSTRATION Die „Energieoffensive Forchheim“ führte im katholischen Kindergarten Bubenreuth vor, wie aus Sonnenstrahlen warmes Wasser wird.

Bubenreuth – Dass Energiesparen heute wichtiger denn je ist, merkt jeder an der Zapfsäule oder anhand der Ölrechnung. Die entsprechenden Informationen können nicht früh genug an den Mann beziehungsweise die Frau gebracht werden, dachte die „Energieoffensive Forchheim“, unterstützt durch die Heizungsfirma

Steinhäuser aus Pinzberg. In Form einer kindgerechten Veranstaltung im katholischen Kindergarten Bubenreuth lernten die Buben und Mädchen, wie aus Sonnenstrahlen warmes Wasser wird.

Wer nun glaubt, dass das Thema für vier- bis fünfjährige Kinder zu kompliziert ist, hat nicht mit den kleinen Tech-

nikfreaks gerechnet. Im anschauliche Experiment konnten die Kleinen fühlen, wie schnell das Wasser aus der Leitung angenehme Badewannentemperatur erreichte. Die Krönung des Experiments waren die heißen Würstchen, erwärmt im Solarkocher, die sich alle Beteiligten schmecken ließen.

st

Freistaat unterstützt den Hochbau

Erlangen-Höchstadt – Um über 13 Prozent ist in diesem Jahr der finanzielle Beitrag Bayerns für den allgemeinen Hochbau der Gemeinden und Landkreise aufgestockt worden. Davon profitiert vor allem der Bau von Schulen. Das gab die CSU-Landtagsabgeordnete Christa Matschl bekannt.

Für das Kalenderjahr 2008 sei im Landkreis Erlangen-Höchstadt unter anderem mit folgenden Bewilligungsbescheiden zu rechnen: für den Landkreis Erlangen-Höchstadt 300 000 Euro für den Umbau und die Schaffung von Fachräumen am Staatlichen Förderzentrum in Herzogenaurach sowie 139 000 Euro für die Realschule Höchststadt, für die Stadt Baiersdorf 400 000 Euro für den Neubau der Sporthalle für die Grundschule, für die Stadt Höchststadt 176 000 Euro für die Dreifach-Sporthalle für Grundschule und Realschule, für die Gemeinde Buckenhof 130 000 Euro für die Generalisierung des evangelischen Kindergartens, für den Schulverband Baiersdorf 80 000 Euro für die Beseitigung von Flutschäden an der Hauptschule Baiersdorf und für den Schulverband Lonnerstadt-Weisachgrund 50 000 Euro für die Generalisierung der Freisportanlagen für die Volksschule.

ANZEIGE



Die EM war nur der Anfang:

Mit Spannung haben wir die Olympischen Spiele erwartet. Erleben Sie mit dem Fränkischen Tag die besten Momente der Sommerspiele in Peking. Der FT berichtet täglich über Favoriten und Außenseiter, Erfolge und Niederlagen der Athleten und Mannschaften sowie die Hintergründe der insgesamt 28 Olympischen Sportarten.



Auf www.fraenkischer-tag.de sind Sie hautnah dabei!

Fränkischer Tag.de

Erleben Sie die Olympischen Spiele noch am selben Tag und ohne Zeitverzögerung: mit Live-Berichterstattung, allen Ergebnissen und stets aktualisiertem Medaillen-Spiegel.

www.fraenkischer-tag.de



Das wird interessant.

Mehr Schutz für Kinder

KONFERENZ Experten diskutierten darüber, wie man Eltern und Kindern möglichst frühzeitig Hilfe bei Problemen anbieten kann.

Erlangen-Höchstadt – Unter dem Motto „Kein Kind darf verloren gehen“ trafen sich rund 50 Fachleute zur zweiten Präventionskonferenz im Erlanger Landratsamt. Im Auftrag von Landrat Eberhard Irlinger hatten das Amt für Kinder, Jugend und Familie, das Gesundheitsamt und die AWO die Konferenz vorbereitet, heißt es in einer Pressemitteilung. Anwesend seien unter anderem Vertreter von Schulen, Trägern der Jugend- und Gesundheitshilfe, Kindertagesstätten, Beratungsstellen, Hebammen, Ärzte, Jugendamt, Gesundheitsamt, ARGE und Polizei gewesen – eine bunte Mischung verschiedenster Interessensgruppen also, die aber alle am Thema „Kinderschutz“ arbeiten und unterschiedliche Blickwinkel dazu mitgebracht hätten.

Gleich zu Beginn habe das Organisationsteam um die Leiterin des Amtes für Kinder, Jugend und Familie, Heike Kraemer, einen realen Fall von drohender

Kindeswohlgefährdung nachgestellt, der beim Jugendamt eingegangen war. Dabei sei deutlich geworden, wie immens wichtig und unbedingt notwendig die verbindliche Absprache zwischen den beteiligten Institutionen wie z.B. Bezirkskrankenhaus, Arge, Polizei und Schule ist. Kindeswohlgefährdungen sollen schon im Vorfeld erkannt werden.

Jugendamt hat Checkliste erstellt

Nach der Demonstration des Falles sei in fünf Kleingruppen weiter diskutiert worden. Dabei sei deutlich geworden, dass vor allem viele Fragen zur Vorgehensweise bei einer möglichen Kindeswohlgefährdung im Raum standen. Die – glücklicherweise – fehlende Routine bei einem solchen Verdacht erfordere klare, standardisierte Handlungsschemata in den einzelnen Einrichtungen und Institutionen. So habe das Amt für Kinder, Jugend und Familie zur Konferenz über die Ergebnisse

einer ersten Bestandserhebung im Landkreis berichtet und eine Checkliste zum Vorgehen im Gefährdungsfall und einen Meldebogen vorbereitet, der bereits im Rahmen der Vereinbarungen mit den Kindertagesstätten im Landkreis angewendet wird.

Darüber hinaus formulierten die Experten konkrete Vorschläge zur weiterführenden Kooperations- und Maßnahmenplanung wie z. B. eine zentrale Hotline für Fragen zum Thema Kindeswohlgefährdung, die Umsetzung des Projektes „Baby willkommen“, die Schaffung einer koordinierten Kinderschutzstelle und den Erhalt der Weisendorfer Schreibaby-Ambulanz. Dabei sei deutlich geworden, dass neben ausreichenden finanziellen und personellen Ressourcen auch ein regelmäßiger Erfahrungsaustausch zwischen den Experten notwendig ist. Erklärtes Ziel sei nun die Erstellung eines regionalen Kinderschutzplanes für den Landkreis.

Neues Konzept reduziert den Sperrmüll

PLATTFORM Der Landkreis Erlangen-Höchstadt und die Laufer Mühle haben eine Internet-Gebrauchtwarenbörse entwickelt.

Erlangen-Höchstadt – Auf vielen Dachböden und in so manchem Keller schlummern in Schränken, Kisten oder Kartons Haushaltswaren, Bücher, Spielsachen, Bekleidung oder gar Möbel, die zwar für den Besitzer keinen Wert mehr haben, für einen anderen Menschen aber durchaus noch sinnvoll sein können. Was noch funktionsfähig ist, muss aber nicht zwangsläufig auf dem Müll landen. Im Sinne der Müllvermeidung nehmen bisher die KreisLauf-Kaufhäuser der Laufer Mühle in Höch-

stadt, Herzogenaurach und Eckental-Forth gebrauchte Waren entgegen, um sie dann bei Bedarf in Stand zu setzen und an Menschen mit kleinerem Geldbeutel weiter zu verkaufen. Dieses Konzept hilft nicht nur, den Sperrmüll zu reduzieren, es schafft auch sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze, heißt es in einer Pressemitteilung des Landratsamtes.

Seit Mitte Juni können nun die Bürger des Landkreises auch untereinander mit ihren Schätzen handeln, und zwar bequem

von Zuhause aus. Unter www.kreislaufonline.de finden sie eine einfach zu bedienende Plattform vor, auf der Privatleute gebührenfrei Angebote einstellen oder in den Angeboten der anderen Anbieter stöbern können. Bei Transportproblemen der neu erworbenen guten Stücke helfen auch die KreisLauf-Kaufhäuser weiter, die auch die Wiederverwertung oder kostenlose Entsorgung von Stücken übernehmen, die sich selbst nach längerer Zeit nicht verkaufen lassen.